

SB von Alexa, Video-Sichtung

A peace of Bread

4 Spielerinnen, musikalische Untermalung mit einer Live Musikerin seitlich sitzend, Phantasiesprache

Bühnenbild eine kleine Kiste, eine Tischdecke die über die Kiste gelegt wird

Die "Bäckerinnen" sind durchweg in guter Stimmung, singen, agieren miteinander, sehr lebendige Szenen. Sie zeigen ein Brot welches sie auseinander rupfen, schmecken und damit rumspielen.

In der nächsten Szene spielen sie mit Brotscheiben aus denen dann wieder ein Brotlaib entsteht.

Weiter bauen sie aus der Kiste mit Tuch eine Backstube zw. eine Bäckerei, Eine Frau kauft Brot. Im Folgenden wird jede Szene auch malerisch gestaltet und auf eine Leine gehängt, sodass für die Kinder sichtbar wird was eigentlich geschieht.

In eine Schüssel wird Mehl, Salz, Wasser gefüllt, gerührt, der Teig wird zum Gehen zur Seite gestellt, eine neue Schüssel wird hergezaubert mit fertigem Teig.

Ab dieser Szene wird es für mich kritisch, da mit dem Teig gespielt wird. Nasen, Bärte, Augenbrauen Brillen werden modelliert und in die Gesichter geklebt.

Danach kommt der Teig in einen Ofen und wird gebacken (kein echter Ofen). Auch diese Szene wird zeichnerisch wiedergegeben und auf die Leine gehängt.

Abschluss ist eine kurze Darstellung wie Mehl gewonnen wird. Mit Figuren aus Papier , Bergen von Mehl entsteht ein Bild von einem Kornfeld, (den Verlauf kann ich nicht mehr so genau wiedergeben), aber eine ganz nette Szene.

Eigentlich m.E. ein Starkes Stück aber ich habe große Schwierigkeiten zuzuschauen wie mit Brot und Teig gespielt wird. Ich finde Brot ist ein notwendiges und wichtiges Nahrungsmittel, welches zu schätzen ist und nicht zum "Rumspielen" geeignet. Das wäre für mich ein Grund es nicht einzuladen.

Es gibt nette, lebendige, freudige Szenen, ist ein aufklärendes Stück, trotzdem für mich auch oberflächlich und an manchen Stellen zu laut..